

Auszeichnung für Feuerwehr-Nachwuchs

Cappeler „Löschtiger“ und Michelbacher „Feuerdrachen“ wurden mit dem Abzeichen „Tatze“ geehrt

Was für Sportler die Medaillen sind, sind für die Jugendfeuerwehrleute die Abzeichen Jugendflamme und Leistungsspanne. Jetzt gibt es auch für die Marburger Kinderfeuerwehren eine Auszeichnung.

Marburg. Das hessische Kinderfeuerwehrabzeichen „Tatze“ wurde entwickelt vom Arbeitskreis Kindergruppen des Landesfeuerwehrverbandes Hessen. Die Marburger Stadtkinderfeuerwehrwartin Nadine Lemke holte es zum ersten Mal nach Marburg.

Um dieses vierstufige Abzeichen, bestehend aus einem Anstecker und einer Urkunde, zu erlangen, mussten die Kinder Module in den verschiedenen Altersstufen durchlaufen. Die Module bestehen aus feuerwehrtechnischem Wissen, richtigem Verhalten in Gefahrensituationen und einem Wahlmodul, dessen Themenschwerpunkt aus Sport, Kultur, Musik, Kreativität, Soziales oder Ökologie bestehen kann.

Die Modulanforderungen sind so konzipiert, dass die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht separat für das Abzeichen geübt werden müssen, sondern sich an den Themeninhalten der Gruppenstunden orientieren.

Bei dem Wahlmodul wählten die „Löschtiger“ aus Cappel den sozialen Themenschwerpunkt und besuchten dafür die Bewohner des Alten- und Pflegeheims Waldblick in Moischt für einen Spielenachmittag. Die „Feuerdrachen“ aus Michelbach engagierten sich im ökologisch-sozialen Bereich und sammelten in ihrer Gemeinde Müll.



Nadine Lemke (Foto oben) und Marita Schäfer prüften die Kinder; Wehrführer Andreas Schogs überreichte die Auszeichnung in Michelbach. Feuerwehrchefin Carmen Werner (Foto unten) überreichte die Auszeichnung in Cappel. Privatfotos

Nach Absolvierung der verschiedenen Module sollten die Kinder aus Cappel und Michelbach bei einer gemeinsamen abschließenden Prüfung noch einmal zeigen, was sie alles gelernt hatten. Geprüft wurden sie durch die Leiterinnen der Kinderfeuerwehren Cappel und Michelbach, Nadine Lemke und Marita Schäfer. Da alle Kinder die Leistungskontrolle mit „Eins plus“ bestanden hatten, konnten sie sich auf ihre Auszeichnung freuen. 18 Kinder der Michelbacher „Feuerdrachen“ erhielten ihr Abzeichen durch ihren Wehrführer Andreas Schogs. Die zehn „Löschtiger“ aus Cappel wurden durch Carmen Werner, die Leiterin der Marburger Feuerwehren, mit der „Tatze“ ausgezeichnet. „Ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung der Kinderfeuerwehren in Marburg ist getan“, sagt Lemke, „denn der demografische Wandel macht auch vor unseren freiwilligen Feuerwehren in Marburg keinen Halt. Deshalb ist es umso wichtiger, so früh wie möglich Kinder und Jugendliche für die freiwillige Feuerwehr zu begeistern, um einem Personalmangel entgegenzuwirken.“ Für die Einsatzabteilungen gebe es keine bessere Nachwuchsquelle als die Jugendfeuerwehr und damit diese zusätzlich mit engagiertem Nachwuchs versorgt werde, gebe es die Kinderfeuerwehren.



Während den Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr, schwerpunktmäßig die Arbeitsaufgaben und die Technik der Feuer-

Lohn für Engagement

wehren näher gebracht werden, liegt der Fokus der Kinderfeuerwehr in der Förderung von Kreativität, motorisch- und kognitiven Entwicklung sowie in der Stärkung der Teamfähigkeit und des Selbstwertgefühls, berichtet Lemke.

Mit dem Kinderfeuerwehrabzeichen sollen die Kinder für ihr Engagement und ihren Fleiß belohnt sowie für die weitere Mitarbeit in der Kinderfeuerwehr motiviert werden. Aber auch die überörtliche Vernetzung und Synergie der Kinder-

feuerwehren soll dabei gefördert werden.

„Ganz besonders stolz macht es mich deshalb, dass durch die Einführung des Abzeichens auch eine freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Kinderfeuerwehren Cappel und Michelbach entstanden ist“, erklärt Lemke. „Ich bin mir sicher, dass wir ab Februar, mit der Gründung der ‚Feuersalamander‘ in Moischt, eine weitere Kinderfeuerwehr in unserem Marburger Tatze-Netzwerk begrüßen.“



Das hessische Kinderfeuerwehrabzeichen „Tatze“.

DBM holt Christbäume ab

Marburg. Der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM) holt kostenlos abgeschmückte Weihnachtsbäume ab. Die OP veröffentlicht weitere Abholtermine:

Montag, 15. Januar

Cappel: Altes Schloß, Am Kirchberg, Am Köppel, Am Rödchen, Am Vogelherd, Am Zuckerberg, Amselstraße, Asternweg, Auf dem Halmburger, Auf dem Wüsten, Auf der Appeling, August-Bebel-Platz, Bahnhof, Beethovenstraße, Breslauer Straße, Bruderweg, Burgwaldstraße, Cappeler Gleiche, Cappeler Markt, Carl-Orff-Weg, Clemens-Brentano-Straße, Danziger Straße, Dorfwiesenweg, Drosselstraße, Dünsbergstraße, Eschenweg, Feldbergstraße, Feldweg, Finkenstraße, Forsthausstraße, Friedhofstraße, Goethestraße, Goldbergstraße, Hahnbergstraße, Halmburger Weg, Hangstraße, Holunderweg, Holzgasse, Im Gang, Im Grund, Im Lichtenholz, Im Loch, Im Rudert, Im Sohlgraben, Kellerwaldstraße, Königsberger Straße, Lintzingweg, Marburger Straße, Mittelhausen, Moischer Straße, Mönchswaldstraße, Mozartstraße, Mühlbergstraße, Muldenweg, Odenwaldstraße, Paul-Natorp-Straße, Posener Straße, Raiffeisenstraße, Reinhardswaldstraße, Rentmeisterstraße, Rimbergstraße, Ronhäuser Straße, Rote Hohl, Schillerstraße, Schubertstraße, Schwalbenweg, Siedlerweg, Simmestraße, Sommerstraße, Sophie-von-Brabant-Weg, Sperberweg, Steinmühlenweg, Stettiner Straße, Teichweg, Tilsiter Straße, Tulpenstraße, Umgehungsstraße, Vogelsbergstraße, Weinbergstraße, Westerwaldstraße, Zimmerplatzweg, Zu den Sandbeeten, Zum Neuen Hieb, Zum Rosenmorgen, Zur Aue, Zur Burgruine.

Dienstag, 16. Januar

Wehrda: Am Bahndamm, Am Born, Am Hang, Am Heddesberg, Am Jägerwäldchen, Am Kaufmarkt, Am Kornacker, Am Mühlhof, Am Schulhof, Am Teich, Am Trusch, Am Weißen Stein, Am Wichtel, An der Martinskirche, Auf dem Schaurück, Auf der Beute, Auf der Grube, Auf der Jöch, Brandenburger Straße, Christopherusstraße, Cölber Straße, Dreihäusergasse, Egerländer Weg, Ernst-Lemmer-Straße, Ernst-Reuter-Straße, Freiherr-vom-Stein-Straße, Friedhofsweg, Goßfeldener Straße, Grüner Weg, Hebronweg, Huteweg, Im Grunel, Im Hain, Im Loh, Im Paradies, Im Schwarzenborn, In der Görtzbach, Industriestraße, Königsberger Weg, Lärchenweg, Magdeburger Straße, Mecklenburger Straße, Mengelgasse, Mittelweg, Oberweg, Quellweg, Rosengarten, Sachsenring, Siemensstraße, Thüringer Straße, Tom-Mutter-Straße, Unter dem Gedankenspiel, Unter den Eichen, Unter den Steinbrüchen, Waldweg, Wehrdaer Straße, Zum Dankersbühl, Zum Marienhäuschen, Zur Kaute, Zur Klaus, Zur Wann.

(wird fortgesetzt)

Tanz und Selfies mit den besten Freundinnen

Kooperation von verschiedenen Vereinen und Institutionen ermöglichte ein großes Mädchenfest

Rund 150 Mädchen aus Marburg und dem Landkreis haben sich im Haus der Jugend zu einem Mädchenbegegnungsfest getroffen. Auch Gäste aus der Partnerstadt Poitiers nahmen daran teil.

Marburg. Die jüngeren Mädchen ab acht Jahren starteten mit einem gemeinsamen Tanz und verteilten sich dann auf Spiel-, Bastel-, Werk- oder Kochangebote: von Holzschnitzwerk, Tontopf-Figuren, Kissen nähen, Zauberschleimherstellung, über einen MINT-Parcours (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) bis zu Henna-Tattoos und einer „Selfie“-Station. Eine Ausstellung über Mädchenrechte zeigte, wie es Mädchen in anderen Ländern oder auf anderen Kontinenten der Welt geht.

Auch ein gemeinsames interkulturelles Buffet wurde hergerichtet. Danach begann die Party für die Älteren. Im Jugendtreff tanzten die Mädchen und

unterhielten sich, tranken alkoholfreie Cocktails, malten Henna-Tattoos und machten Selfies mit den besten Freundinnen. Die Teilnehmerinnen hatten da-

bei die Gelegenheit, sich untereinander kennenzulernen.

Der Mädchenbegegnungstag wurde in Marburg bereits zum fünften Mal gefeiert, teilt die

Stadt mit. Eine Kooperation von verschiedenen Vereinen und Institutionen möchte Mädchen aus verschiedenen Kulturkreisen ein fröhliches Zusammenreffen und neue Kontakte ermöglichen.

Einen besonderen Stellenwert hatte das Thema Inklusion: Alle Mädchen sollten an diesem Tag mitmachen können.

Dabei waren unter anderem die Mädchengruppen der Bürgerinitiative für soziale Fragen (BSF) sowie der Initiative für Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit (IKJG), die Mädchengruppe aus Cappel, das Kinder- und Jugendhaus Connex in der Marbach, die Mädchen des Vereins Orientbrücke, des Islamischen Kulturvereins Hadara und des Vereins zur Förderung der Integration Behinderter (fib), verschiedene Mädchengruppen des Landkreises Marburg-Biedenkopf sowie die Mädchentreffs aus dem Haus der Jugend.



Die Mädchen bemalten ihre Hände mit Henna-Tattoos.

Foto: Universitätsstadt Marburg

KONTAKT

Till Conrad
0 64 21/409-363
Manfred Hitzeroth
0 64 21/409-355
Björn Wisker
0 64 21/409-352
Simone Schwalm
0 64 21/409-353

Franz-Tuczek-Weg 1
35039 Marburg

E-Mail: marburg@op-marburg.de
Fax: 0 64 21/409-302